

Realisierung soll jetzt (Herbst 2009) finanziell gesichert sein, mag manchem aber als erneuter Luxus erscheinen.

Von hier aus haben wir noch einmal einen wunderschönen Blick auf die Altstadt mit ihren markanten



Türmen und die neue **Spandauer Seebrücke** im postmodernen Stil mit einer am Abend eindrucksvollen Lichtarchitektur (Bild 5).

Direkt hinter der Brücke liegt die **Insel „Kleiner Wall“**. Sie wird im Volksmund „Liebesinsel“ genannt und erhielt ihren Namen nach dem 100 Jahre alten Gasthaus auf der Insel, das nur mit dem Boot zu erreichen ist. Auf der gegenüber liegenden Seite ist deutlich die Wasserstadt Spandau mit den Quartieren „Havelspitze“ und „Maselakepark“ zu erkennen. Jetzt bekommen wir eine ungefähre Vorstellung davon, wie das Gebiet hinter uns in Zukunft aussehen wird.



Nachdem man die Wasserstadtbrücke hinter sich gelassen hat, geht man an zwei fest vertäuten Hausbooten (Bild 6) vorbei und hält sich scharf rechts.

**Bild 6**

Der nun folgende Pfad entlang der **Wochenend-siedlung Haveleck** ist bei dichter Vegetation ab dem Frühjahr reizvoll und schattig. An der Biegung erwartet uns ein schöner Ausblick auf die Inseln Großer Wall und Valentinswerder, das bereits auf

Tegeler Gebiet liegt und auf die Kolonie Auf der Hallig jenseits des Hohenzollernkanals. Der nun folgende Grünzug weist einen eleganten Steg auf (Bild 7), den man überquert.



Nach links liegen Kleingärten bis zur Landzunge. Man geht nach rechts und biegt dann links ab, wo nach 50 Metern eine Gaststätte erreicht ist (wer viel Zeit oder ein Fahrrad hat, kann natürlich rechts weiter wandern und gelangt dann nach Norden zum eigentlichen Saatwinkel). Zurück am Steg, in südlicher Richtung gehend, halten wir uns möglichst rechts. Durch Kleingärten oder das Neubaugebiet Quartier Haveleck erreicht man die Daumstraße, wo man den Bus 139 nimmt, oder etwas weiter den Bus 236, der zum Ausgangspunkt der Tour zurück führt.

**Bild 7**

Der nun folgende Grünzug weist einen eleganten Steg auf (Bild 7), den man überquert. Nach links liegen Kleingärten bis zur Landzunge. Man geht nach rechts und biegt dann links ab, wo nach 50 Metern eine Gaststätte erreicht ist (wer viel Zeit oder ein Fahrrad hat, kann natürlich rechts weiter wandern und gelangt dann nach Norden zum eigentlichen Saatwinkel). Zurück am Steg, in südlicher Richtung gehend, halten wir uns möglichst rechts. Durch Kleingärten oder das Neubaugebiet Quartier Haveleck erreicht man die Daumstraße, wo man den Bus 139 nimmt, oder etwas weiter den Bus 236, der zum Ausgangspunkt der Tour zurück führt.

**ANFANG LÄNGE ZEIT**

**U7  
Haselhorst**

**2,5 km**

**1 Std.**

Ein Projekt des



**Kulturring in Berlin e.V.**  
Giselastraße 12  
10317 Berlin

Gefördert vom JobCenter Spandau

Bilder, Text, Gestaltung: Kulturring in Berlin e.V.  
Kartenmaterial: OpenStreetMap ([www.openstreetmap.org](http://www.openstreetmap.org))

# Tour-Tipps Spandau

werderstraße Grünzug Kleine Eiswerderstraße  
Grünzug Kleine Eiswerderstraße bis Sa  
derstraße bis Saatwinkel Grünzug Klei



Am U-Bahnhof Haselhorst nimmt man den Bus 236 bis Kleine Eiswerderstraße. Falls man nicht auf den Bus warten will, der am Wochenende nur etwa dreimal pro Stunde fährt, kann man die Daumstraße überqueren und von der Ecke Telegraphenweg bis Goldbeckstraße dem Grünzug am Grützmachergraben folgen. Dabei gibt es zwei Wege, die Gesamtstrecke verlängert sich natürlich. Der vorgeschlagene Spaziergang ist bei zügigem Gehen in einer Dreiviertelstunde und bei langsamerem Schlendern in etwa einer Stunde zu absolvieren.

Am Eingang zur Kleinen Eiswerderstraße liegt ein



Hallenfußballbetrieb mit Gastronomie, falls man vorher oder später irgendwo einkehren möchte. Die Insel Eiswerder verfügt gleich hinter der Brücke über ein Restaurant mit gehobener Gastronomie;

**Bild 1** z. B. Fischspezialitäten, Reservierung empfohlen (Bild 1).

Rechts liegen **Filmstudios der CCC** des bekannten Produzenten Arthur Brauner. Ein Filmstudio ist natürlich ein normaler Betrieb und kann auch bei geöffneten Toren und Türen nicht einfach betreten und „besichtigt“ werden. An der Ecke sieht man Ruinen eines militärtechnischen Betriebs, erkennbar an einem Wasserturm, der Löschwasser für eventuelle Brandfälle bei der Herstellung von Explosivstoffen

**Bild 2**



bereithielt. Die Räume werden von der angrenzenden Filmproduktion z. B. für spezielle Raumeffekte bei Synchronisationen benutzt. Selbstverständlich ist das Betreten streng verboten.



Für den Spaziergang wendet man sich nach rechts, also nördlich. Der Belag des Weges ist von hoher Qualität und bei jedem Wetter problemlos zu begehen (Bild 2).

Im Verlauf des Spaziergangs kommt man an Yachtwerften und Bootsverleihern sowie mehreren Clubhäusern von Wassersportvereinen vorbei. Rechts



**Bild 3** liegt die **Pionierinsel** (Bild 3), auf der man mit etwas Glück Graureiher sichten kann. Überhaupt ist man den ganzen Weg über von den verschiedensten Wasservögeln umgeben. Warum die Insel ihren Namen trägt, wird nirgends erwähnt. Laut mündlicher Auskunft eines alten Spandauers wurde sie bei Übungen zum Anlanden von Ponton-Booten benutzt.

Der Blick zurück geht zur Zitadelle und man erkennt den Spandauer Rathausurm. Der ausgebaute Weg führt um ein Clubhaus im Uhrzeigersinn herum. Je nach Jahreszeit wird hier häufig gegrillt oder Wassersport getrieben. Auf der gegenüberliegenden Seite der Havel ist die moderne Bebauung der Wasserstadt Spandau, später das Quartier Havelspitze, zu sehen.

Nachdem man die **Spandauer Seebrücke** an der Pohleseestraße, d. h. die erste Brücke (Bild 4)



**Bild 4** hinter sich gelassen hat, erreicht man die **Spandauer Havel-Promenade**. Sie ist gut zu begehen und mit Bänken ausgestattet. Interessant ist der architektonische Aufwand, der hier ohne eine weitere Funktion betrieben wurde. Wer die Freitreppe hochsteigt, blickt auf Brachland und sieht eine solche Promenade in einer Wüste vielleicht für unnötigen Luxus an. Die Erschließung eines ehemaligen Industriegebietes mit Wohnbebauung, die zu Westberliner Zeiten vorgesehen war, ist endgültig aufgegeben worden. Geplant ist eine Umwidmung als Park. Die